Abend- № 70. Ausgabe.

Berlin, Dienstag, den 11. Februar 1913.

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. **ohne** Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 K. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts., Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark, Schweden u. Norwegen 9 Kr.
Für Frankreich, Belgien, England, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.
Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Siegle & Co. Ltd.** 129 Leadenhall Street E.C. **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als **besondere Beilagen** erscheinen:
Ergänzungen zum Kurszettel.
Kupon-Kalender.
Vollständige Ziehungslisten der Preuss.-Südd. Klassenlotterie.
Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr:
Die viergespaltene Zeile 60 Pf. Reklameteil 1.20 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: **Zentrum, Nr. 243**

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.
Börse.
Getreidemärkte.
Berliner Metallmarkt.
4 % Anleihe der Stadt Köln vom Jahre 1912, I. Abteilung.
Frankfurter Gütereisenbahn-Gesellschaft.
Canadische Pacific-Eisenbahn.
Preussische Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.
Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.
Deutsche Hypothekenbank in Meiningen.
Berliner Hagel-Assecuranz-Gesellschaft von 1832.
Deutsch-Luxemburgischer Bergwerks- und Hütten-Verein A.-G.
Mannesmannröhren-Werke.
Anhaltische Kohlenwerke A.-G.
Kaligewerkschaft Heiligenmühle.
Maschinenbau-Anstalt, Eisengiesserei und Dampfkesselfabrik H. Paucksch Act.-Ges. in Landsberg a. W.
Allgemeine Berliner Omnibus-Actien-Gesellschaft.
Weizenstatistik.
Verlobung der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August.

I. Beilage.
Kurszettel.

II. Beilage.
Vom Balkan.
Deutscher Reichstag.
Preussischer Landtag, Abgeordnetenhaus.
Weitere Meldungen zum Untergang der Scottschen Südpolar-Expedition.
Budgetkommission des Abgeordnetenhauses.
Neuregelung des Diätenwesens und Reform der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses.
Das neue Wassergesetz.
Denkschrift, Errichtung einer Pensionskasse.
Wahlprüfungskommission des Reichstags.
Regulierung der preussisch-russischen Grenze.
Mexiko.
Englisches Oberhaus.
Amtsantritt Poincarés.
Japan, Missstimmung gegen das Kabinett Katsura.
Deutsch-Asiatische Gesellschaft.
Empfang des Vereins der ausländischen Presse.
Freiburger 15-Fr.-Lose.
Vogtländische Bank in Plauen i. V.
Gewerkschaft „Felsenfest".
Transvaal Chamber of Mines.
Harzer Werke zu Rübeland und Zorge.

III. Beilage.
Der Marine-Etat in der Kommission.
41. Deutscher Landwirtschaftsrat.
Verband reisender Kaufleute in Rostock.
Zugentgleisung in Erfurt.
Bobsleighunfall.
Feuer in Kochem.
Wien, Internationale Heilquellen- und Bäder-Ausstellung.
Internationale Automobil-Ausstellung in Budapest.
Internationale Bauausstellung London 1913.
Luftschiffahrt.
Canadian Pacific-Eisenbahn-Gesellschaft.
Chinesische Tientsin—Pukow-Eisenbahn.
Dresdner Bank.
Zentral-Bank in Hamburg.
Bankverein für Schleswig-Holstein Aktiengesellschaft.
Gesamtergebnis der Ruhrzechen.
Sofia, Société Balcanique d'Entreprises Générales.

IV. Beilage.
„Momente der wirtschaftlichen Kriegsvorbereitung und Kriegsführung", Edler von der Planitz.
Union, Allgemeine Deutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Weimar.
F. H. Hammersen Actien-Gesellschaft, Baumwoll-Spinnereien und Webereien.
Kaiser Friedrich Quelle Aktiengesellschaft.
Verein Deutscher Brückenwaagen-Fabrikanten, Sitz Remscheid.
Lage des Rohzuckermarktes.
Verband Rheinpfälzischer und Rheinhessischer Zuckerrübenbauern.
Französischer Textilmarkt.
Ausfuhr von künstlichen Düngemitteln.
Elektrische Beleuchtung in Haiti.
New-York, andauernd gute geschäftliche Verhältnisse.

Berlin, den 11. Februar.

— **Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.** Vom 12. Februar d. J. ab werden
F. H. Hammersen-Aktien,
Rheinisch-Westf. Boden Kreditbank-Aktien
ausschliesslich Dividendenschein für 1912 an hiesiger Börse gehandelt und notiert.

— Die gestern schon an dieser Stelle erwähnte Befürchtung, dass die revolutionären Vorgänge in Mexiko die Tendenz des New Yorker und des Londoner Effektenmarktes weiter ungünstig beeinflussen dürften, hat sich als durchaus berechtigt herausgestellt. Damit ist zu den unangenehmen Momenten, welche in den letzten Tagen die Stimmung der hiesigen **Börse** unter Druck hielten und die Entwickelung lebhafteren Verkehrs verhinderten, noch ein neues getreten, und wir haben daher auch heute wieder lediglich zu konstatieren, dass hier das Geschäft fast völlig stagnierte und soweit Transaktionen zustande kamen, dies nur unter mehr oder minder ansehnlichen Preisnachlässen geschah. Die beschlossene Entsendung amerikanischer Schiffe nach mexikanischen Häfen beweist aufs deutlichste, dass man in Washington der Entwickelung der Dinge in Mexiko mit grosser Sorge entgegensieht, und es ist deshalb nicht unwahrscheinlich, dass infolgedessen London und New-York auch weiterhin schwache Börsentendenz bekunden werden. Dadurch kam das hier ohnehin herrschende Missbehagen, welches teils in der andauernden Verworrenheit der politischen Lage, teils in der unverminderten Geldklemme seinen Grund hat, nur gesteigert werden und es erscheint deshalb wohl begreiflich, wenn das Kapitalistenpublikum sich von Börsengeschäften völlig fernhält und auch die berufsmässige Spekulation eher zur Verminderung bestehender Engagements geneigt ist als zum Eingehen neuer. Verstimmend wirkten heute namentlich auch die von der Wiener Vorbörse gemeldeten Kursabschwächungen, in denen der Unmut über die Balkanvorgänge, über die bisherige Ergebnislosigkeit des vom Kaiser Franz Josef an den Zaren gerichteten Handschreibens und gleichzeitig die Befürchtung zum Ausdruck kommt, dass die lange Dauer des Balkankrieges auch der wirtschaftlichen Konjunktur verhängnisvoll werden könnten. Solche Besorgnisse greifen in letzter Zeit auch hier immer mehr um sich und wenn auch die Berichte aus der Montanindustrie bisher noch recht befriedigend lauten, lässt sich derartigen Bedenken doch eine gewisse Berechtigung nicht absprechen. Montanpapiere schwächten sich denn auch fast sämtlich um ½ bis 1 % ab und zwar gilt das ebenso von Eisen- wie von Kohlenwerken, von schlesischen ebenso wie von rheinischen Unternehmungen. Höher bezahlt wurden nur Aktien des Eschweiler Bergwerks-Vereins, weil die ihnen seitens der Gesellschaft Burbach-Eich-Düdelingen angebotene Zinsgarantie mit Recht als sehr vorteilhaft angesehen wird. Von Schiffahrtswerten mussten Hansa-Aktien wieder beträchtlicher nachgeben, Elektrizitätswerte schwächten sich nur unerheblich ab. Auf dem Eisenbahnaktienmarkt setzten Orientbahn-Aktien in Uebereinstimmung mit ihrem heutigen Kursrückgang in Wien um volle 3 % unter gestrigem Schlussstandpunkt ein und sie konnten sich nur um ½ % wieder erholen. Canada Pacific-Aktien büssten, ihrer New-Yorker Notierung folgend, 2½ % ein, auch Lombarden und Prince Henri-Eisenbahn-Aktien konnten den gestrigen Kursstand nicht behaupten. Das Geschäft in Bankpapiersn blieb sehr still, stärkere Einbussen erlitten Aktien der Deutschen Bank und der Petersburger internationalen Handelsbank. Von deutschen Fonds stellten sich 4 %ige Konsols und Reichsanleihe etwas höher, 3½ und 3 %ige Konsols eine Kleinigkeit niedriger. Ausländische Staatspapiere schwächten sich meist etwas ab.

Unter den nicht offiziell notierten Werten blieben Kalikuxe total geschäftslos. Von Kursen wurden genannt: Marie 2550, Marie Luise 2550, Theodor 3650, Prinz Eugen 3650, Heiligenmühle 625 à 585 G. 610 B., Salzmünde 6050 (— 100), Heldburg-Aktien 56½ G. 57½ B. Kolonialwerte: Kolonialanteile 530 G. 540 B., Pomona 465 G. 475 B., Kolmanskop 37½ G. 38½ B., Kooko 27 G. 29 B. Benz-Aktien notierten 247 G. 249 B.

Auf dem Geldmarkt machte sich wieder stärkeres Wechselangebot bemerkbar, doch blieb der Privatdiskont 5⅛ %. Täglich fälliges Geld bedang 4½ % und darüber. Ausländische Wechsel stellten sich niedriger, Amsterdam um 20 *pf*, London um 2 resp. 1½ *pf*, New-York um 2½ *pf* Scheck London büsste ½ *pf*, Scheck Paris 2½ *pf* ein; Auszahlung Petersburg wurde zu 215,80 gehandelt.

— Der hier schon gestern an dieser Stelle gemeldete Eintritt von Regen in Indien hat Amerikas **Getreidemärkte** wieder in matte Tendenz verfallen lassen, zumal auch aus den Vereinigten Staaten selbst recht befriedigende Wetternachrichten vorlagen. Hinzu kam die Meldung erneut grosser Ablieferungen von Weizen seitens der Farmer. An die westlichen Hauptstapelplätze kamen gestern 1 319 000 Buschels gegen 456 000 am gleichen Tage des Vorjahres. Die Differenz der diesmaligen Zufuhren zu den vorjährigen wird von Tag zu Tag grösser. Seit Beginn des Erntejahres, der in Amerika vom 1. Juli ab rechnet, sind bisher 294,2 Millionen Bushels Weizen zur Anfuhr gelangt gegen 177,3 Millionen in der gleichen Periode der vorigen Saison, das ist bis jetzt also ein Plus von ca. 117 Mill. Bushels. Die amtlich kontrollierten Vorräte sind heute nur für die Vereinigten Staaten gemeldet. Sie haben sich in verflossener Woche um 193 000 Bushels vergrössert gegenüber einer vorjährigen Abnahme der Weizenbestände um 613 000 Bushels. Den flaueren amerikanischen Marktdepeschen entsprach die nur geringe Nachgiebigkeit in den Cifforderungen für Manitoba- und Laplataweizen nicht, und hier konnten sich daher die Lieferungspreise von Weizen mit nur kleinen Abschwächungen behaupten. Das Ausfuhrgeschäft war nach Westeuropa gestern etwas lebhafter gewesen, und daher heute die Frage noch gutem, besonders schlesischem Weizen etwas regsamer, während das Angebot weniger stark war. Geringere Qualitäten verkaufen sich nach wie vor schwer. Roggen ist ziemlich reichlich angeboten, nach Hamburg besteht Frage hauptsächlich für spätere Lieferung, wofür die Gebote eher etwas besser als gestern waren. Nach Lieferung bestand Deckungsfrage, die für gute Behauptung des Preisstandes gegenüber mancher inländischen Verkaufsorder sorgte. Hafer loko und Abladung andauernd in schwierigem Geschäft bei schwacher Tendenz. Lieferung ruhig. Gerste zeigte schwache Haltung. Mais von Amerika entgegenkommender offeriert, vom Plata nicht nachgiebig. Die Heranziehung des in Hamburg eingetroffenen Mais stösst infolge des Ausstandes der Dampferbediensteten auf Schwierigkeiten. Mehl blieb ruhig. Rüböl still.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen loko inländischer 193 bis 196 ab Bahn und frei Mühle. Roggen loko inländ. 166½—167 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preuss., posenscher und schlesischer fein 184 bis 203, mittel 167—183 ab Bahn und frei Wagen. Mais amerik. mixed 156—160, runder 152—156